

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 89.

Sonnabend den 7. November 1903.

13. Jahrgang.

25 Meter Winterband

Montag den 9. November d. J. abends 7 Uhr im Gasthof zum Anker an der Mündelstraße vergeben werden. Bewerber wollen sich zur genannten Zeit daselbst einfinden. Bretinig, den 6. November 1903. Die Begeben-Deputation.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretinig aufhältlichen Reservisten, alle Dispositionsurlauber

und alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften erhalten hierdurch Befehl,

am 13. November 1903, nachmittags 1/2 2 Uhr,

im Großröhrsdorf, Mittel-Gasthof, zur Kontrollversammlung einzutreffen. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Königl. Bezirks-Kommando Bautzen.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Der hiesige Männergesangsverein feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am 11. November.

Ergänzungssteuer. (Vermögenssteuer.) Die Steuerpflicht zur Ergänzungssteuer beginnt bei den Vermögern von über 10,000 Mark, was zwar beträgt die Steuer in allen Klassen vom Tausend (das sind 50 Pfg. vom Tausend) desjenigen Vermögens, mit welchem die vorausgehende Klasse endet, also

1 v. über 10,000 bis 12,000 M.	5 M
2 " " 12,000 " 14,000 "	6 "
3 " " 14,000 " 16,000 "	7 "
4 " " 16,000 " 18,000 "	8 "

Die Klassen steigen bei den Vermögern über 10,000 Mark bis zu 100,000 M. auf 2000 Mark, von da bis zu 200,000 Mark um je 4000 Mark und von da ab um 10,000 Mark.

Die feierliche Eröffnung des Landtages am Donnerstag den 12. November mittags 11 Uhr im Thronsaal des Königl. Schlosses stattfinden. Die Herren Staatsminister, die Herren des Königl. großen Dienstes, sowie die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, ingleichen die nicht im Dienste befindlichen Königl. Kammerherren versammeln sich 1/2 1 Uhr in der Reitschule der zweiten Etage, um dem Könige vorzutreten bezw. zu folgen, wenn er sich zum Thron begibt und von da zurückkehrt. Die Herren der dritten, vierten und fünften Klasse der Hofrangordnung, sowie die am Königl. Hofe vorgestellten, in der Hofrangordnung nicht mit begriffenen einheimischen Herren, welche dieser Feierlichkeit betwohnen wollen, versammeln sich 1/2 1 Uhr in den Paraderäumen der zweiten Etage und begeben sich dann in den Thronsaal, wo ihnen Plätze angewiesen werden.

Wird es einen strengen Winter geben? Wetterkundige behaupten, daß wir einen strengen Winter zu erwarten haben, da die meisten große Haufen aufstürmen und die Häuser tiefe Baue anlegen. Es gibt bekanntlich nicht wenige Leute, welche die Tiere für die besten Wetterpropheten halten. „Wenn's kregt — dann trefft's“.

Am Dienstag fand in der Rotenhalde zu Pulsnitz die Sektion der Leiche der in Niedersteina in einem Teiche tot aufgefundenen 28jährigen Magd Josepha Schneleuska statt, zu welcher auch der ins dasige Amtsgerichtsgefängnis eingelieferte, des Mordes an derselben verdächtige 18jährige Maurer Max Garten aus Niedersteina gefesselt vorgeführt wurde. Derselbe war dabei zu einem Geständnis nicht zu bewegen. Die Sektion hat Anzeichen eines gewaltsamen Todes nicht ergeben. Auf dem Transport von der Halle ins Gefängnis zurück gab Garten dem ihn begleitenden Gerichtsdiener gegenüber seine Bereitwilligkeit zu erkennen, ein Geständnis abzugeben zu wollen. Er hat darauf auch der Staatsanwaltschaft gegenüber gestanden, die

Schneleuska in das Wasser gestochen zu haben. Der Mörder wurde sodann in das Landgerichtsgefängnis nach Bautzen eingeliefert. Am Mittwoch nachmittags 1/2 1 Uhr fand unter reger Anteilnahme die Beerdigung der durch Mörderhand aus dem Leben Geschiedenen statt.

Der Landesverein der deutsch-sozialen Reformpartei im Königreiche Sachsen hält am 15. d. in Bischofsberda seine 8. Jahresversammlung ab. Herr Landtagsabgeordneter Zimmermann-Dresden wird über die letzten Wahlen zum Reichstage und zum Landtage sprechen. Den Jahresbericht erstattet Herr Redakteur Herrlein-Dresden, den Kassenerbericht Herr Kaufmann Blumenau. Außerdem erfolgen Wahlen und geschäftliche Erledigungen.

Der große Spielerprozeß, der in Dresden seit voriger Woche spielte, wurde am Dienstag zu Ende geführt. Des Falschspiels waren eine Anzahl der die Anklagebank zierenden Herren beschuldigt, einige Gastwirte erhielten Strafen wegen Duldung von unerlaubten Glücksspielen in ihren Lokalen. Daß von einzelnen als „Gerupfte“ erschienenen Zeugen Summen von 5000, 7500, auch 15,000 Mark an einem Abend verloren wurden, wurde täglich konstatiert, ebenso behauptete ein Zeuge, ein Bäckermeister habe sein ganzes Vermögen in Höhe von 50,000 Mark verspielt. Das am Dienstag abend in der neunten Stunde verkündete Urteil lautete für Lehmann auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, 600 Mark Geldstrafe oder 120 Tage Gefängnis und 5jährigen Ehrenrechtsverlust, für Hirsch, unter Wegfallstellung einer ihm am 29. Mai d. J. zuerkannten 3monatigen Gefängnisstrafe, auf insgesamt 8 Monate Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe oder 200 Tage Gefängnis, für Albinus, Berthold und Lau auf je 10 Monate Gefängnis und 600 M. Geldstrafe oder 120 Tage Gefängnis, für Petras auf 10 Monate Gefängnis und 1200 M. Geldstrafe oder 240 Tage Gefängnis, für Eichhorn, Schieritz und Weymann auf je 4 Monate Gefängnis und 300 M. Geldstrafe oder 60 Tage Gefängnis, für Derschel auf 6 Monate Gefängnis und 1200 M. Geldstrafe oder 240 Tage Gefängnis, für Forter und Glänzel auf je 150 Mark Geldstrafe oder 30 Tage Gefängnis, für Ernst Minne senior auf 100 M. Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis, sowie für Oskar Minne junior auf 300 M. Geldstrafe oder 60 Tage Gefängnis.

Im „Wiener Garten“ zu Dresden-Neustadt (an der Brücke) findet jetzt täglich großes Oberbairisches Kirchweihfest statt, dessen Darbietungen aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der eine Sehenwürdigkeit bildenden Atoberbairischen Gebirgschenke recht genussreich ausgestaltet sind. In derselben konzertiert die Oberländer Bauernkapelle, genannt Snack-Franz aus Föls, die über ein reichhaltiges Programm verfügt. Gleich wie hier in diesem trauten Heim, schwingt auch im Festsaal Lust und Freude

das Szepter; hier läßt das Oberbairische Musikquintett „D'Schliersee'r“ unter der Leitung des Herrn Johann Graf aus München seine fröhlichen Weisen ertönen.

Ein schwerer Einbruchsdiebstahl soll, wie wir hören, in der Kantine des Wachkommandos zu Pillnitz in der Dienstags-Nacht verübt worden sein. Dem oder den Dieben soll eine reiche Beute in die Hände gefallen sein.

Ein Aufsehen erregender Vorgang ereignete sich am Mittwoch mittag in Tharandt. In der Nähe der Wilsdruffer Straße am Friedhofe ging auf einem Seitenwege nach Großpözig ein harmloser Spaziergänger, ein Kaufmann aus Dresden, mit seinem Hunde spazieren. Plötzlich sah er einen Jäger vor sich, der aus einer Entfernung von kaum 10 Metern auf ihn zielte. Ehe er sich's versah, krachte auch schon der Schuß und streifte den Kaufmann hart an der Hand. Der Kaufmann war selbstverständlich zunächst furchtbar erschrocken, dann stürzte er auf den Jäger zu und sagte: „Sie haben mich angeschossen!“ Der Jäger erwiderte hierauf kaltblütig: „Schade, daß ich Sie nicht getroffen habe!“ Hierüber erbittert, versuchte der Kaufmann, dem Jäger das Gewehr zu entreißen, so daß ein heftiges Handgemenge stattfand. Plötzlich bat der Jäger um Entschuldigung und sagte, er habe nur auf den Hund schießen wollen. Der Name des schicksaligen Herrn ist fest gestellt, auch hat sich der Staatsanwalt der Sache bereits angenommen.

Eine gemeine Tat, die jedenfalls auf einen Raubakt zurückzuführen sein dürfte, wurde am Montag in früher Morgenstunden im Leiniger Schützenhause verübt. Als das daselbst beim Schützenhause in Stellung befindliche 17-jährige Dienstmädchen die Küche betreten hatte, wurde es von einem Individuum überfallen und durch Messerstiche im Hals und Arm erheblich verletzt. Das ohnmächtig gewordene Mädchen wurde kurze Zeit darauf von den Kindern des Wirtes im Blute schwimmend aufgefunden, die sofort die Eltern alarmierten. Das noch nicht recht vernehmungsfähige Mädchen vermag über die Person des sofort nach der Tat verschwundenen Mordbuben keine genauen Angaben zu machen. Jedenfalls hat sich der Burche nach Beendigung des Tanzvergnügens im Schützenhause einschließen lassen. Da Geld oder Wertgegenstände nicht vermisst werden, ist ein Raubmordversuch wohl ausgeschlossen.

Mehrfach sind Beispiele erzählt worden, daß Hunde, die an fremde Leute verkauft werden, infolge ihrer sprichwörtlich gewordenen Treue dem neuen Herrn entlaufen und zu dem alten zurückkehren. Seltener dürfte es sein, wenn ein Pferd solche Anhänglichkeit zeigt. Der Grünwarenhandler Enders in Lengensfeld verkaufte sein Pferd nach Kobowisch, und kurz darauf zu nächstlicher Zeit stellte sich das Pferd vor der Wohnung seines ehemaligen Herrn wieder ein. Durch einen Schutzmännchen wurde dieser auf diesen

vorherbaren Besuch aufmerksam gemacht: das Pferd bekam einwilligen Einlaß, um andern Tags seinem neuen Herrn wieder zugeführt zu werden.

Buchholz, 3. November. Einen beklagenswerten Akt der Verzweiflung hat am Dienstag der Bewohner eines Hauses in der Buchenstraße ausgeführt. Infolge langjähriger Krankheit hat der Aermste, nur mit dem Hemd bekleidet, sich aus seiner etwa 3 Stock hoch gelegenen Wohnung auf die Straße gestürzt, wo er auf das Trottoir aufschlug. Der Bauernswerte hat so schwere Verletzungen erlitten, daß der von ihm ersehnte Tod als Folge des verhängnisvollen Sturzes auch eingetreten ist.

Buchholz i. Erzg., 5. Nov. In dem benachbarten Neudorf ermordete gestern abend eine Geschirrführersehefrau ihre beiden Kinder im Alter von 1 und 7 Jahren und ergriff sodann die Flucht.

In unserem an statistischen Zusammenstellungen so reichen Jahrbuch wird mancherlei gezählt und immer neue Aufstellungen werden angefertigt. Jamer wieder wird addiert, subtrahiert, dividiert und multipliziert, wobei oft gar nichts herauskommt. Noch nicht gezählt hat man aber bis dato die Frauen, die bis zu ihrem 60. Lebensjahr noch keine Postsendung empfangen haben, und deren wird es auch wahrscheinlich nur wenige geben. Oberoderwitz ist aber in der Lage, einen „Beitrag“ zu einer solchen Zählung zu liefern. Es war nämlich ein äußerst demütigwürdiger Tag für die hiesige „Sammel-Frau“ Nabele W., die jetzt 60 Jahre zählt, als zu ihr kürzlich der Postbote kam, um ihr eine Postsendung einzuhändigen. Die Frau war hierüber so erstaunt, daß sie den Briefträger mit folgenden Worten empfing: „Herrje, ige kimmts irchte mol der Postbote am men Saben zu mir.“ — Ob's wohl ein Liebesbrief war, den er brachte?

Chemnitz, 5. November. Der sozialdemokratische Abgeordnete für den 22. sächs. Wahlkreis, Zigarrenfabrikant Hofmann, ist Mittwoch abend an einer Nierenkrankung im Alter von 51 Jahren verstorben. Einer anderen Meldung zufolge soll die Todesursache ein Schlaganfall gewesen sein.

Die „erstklassigen Menschen“ fangen an, Schule zu machen. In einer der letzten Nummern des „Dresdner Anzeiger“ befindet sich folgendes Inserat: „Eine erstklassige Waschfrau wird sofort gesucht, Blasewitz, Unser Allee“ usw.

Einem auswärtigen Privatmann ist auf einem Abort des Bayrischen Bahnhofs zu Leipzig ein Kuvert mit 9500 Mark Inhalt abhanden gekommen. Das entleerte Kuvert ist später außerhalb des Bahnhofs gefunden worden.

Kirchennachrichten von Bretinig. 22. Sonntag nach Trin.: 1/2 9 Uhr Beicht. 9 Uhr Gottesdienst. Nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls.